Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Kämmerei

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0659/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	08.10.2026	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	13.10.2026	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2026 des IT Services

Beschlussvorschlag:

Den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2026 in Höhe von 1.864.610 € wird gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW zugestimmt.

Sachdarstellung/Begründung:

Zur vollständigen Deckung notwendiger Aufwendungen für den IT-Betrieb und die IT-Infrastruktur der Verwaltung, die noch in diesem Haushaltsjahr anfallen, ist eine Mittelaufstockung auf dem Kostenträger 01.105.2 (Informationstechnologie IT) erforderlich. Der ermittelte Fehlbetrag beläuft sich auf

1.864.610 €.

Der Mehrbedarf teilt sich auf die beiden Sachkonten (5281200 Sonstige Aufwendungen EDV-Kosten i.H.v. 725.997 € und 5423100 Mietleasing EDV i.H.v. 1.138.614 €) auf.

Begründung:

Nachdem in den vergangenen vier Jahren der Umfang der für die jeweiligen Haushaltsjahre beantragten konsumtiven Haushaltsmittel für die Informationstechnologie die tatsächlichen Aufwendungen deutlich übertroffen hat, sind die Anmeldungen für das Haushaltsjahr 2026 erheblich reduziert worden.

Bereits zu Beginn des Haushaltsjahrs 2026 wurde erkennbar, dass im Vergleich zu vorherigen Haushaltsjahren in den Haushaltsanmeldungen nicht berücksichtigte Mehrkosten im konsumtiven Bereich auftreten, die in Verbindung mit der restriktiven Mittelplanung und -anmeldung im Vorjahr zu einer Unterdeckung führen würden. Um der Unterdeckung entgegenzuwirken, wurde bereits seit Anfang des Jahres restriktiv und kostensparend beschafft, sodass die geplanten Ausgaben um einen Betrag von rund 347.500 € reduziert werden konnten. Durch diese Maßnahmen konnte die Liquidität im konsumtiven Bereich zunächst weiter gewährleistet werden.

Die nicht vorhersehbaren Mehraufwendungen bzw. die Mehraufwendungen, die erst im weiteren Planungsverlauf ersichtlich wurden, sind insbesondere in den folgenden Bereichen angefallen:

- Gestiegene Lizenzkosten für bereits genutzte und neu hinzugekommene Fachsoftware (insbesondere massive Kostensteigerung MS Agreement)
- Massiv gestiegene Leasingkosten für Hardware
- Mehraufwendungen für Schnittstellen zu DMS
- Gestiegene Kosten für Softwarepflege und -suppport
- Anschlusskosten für neue Dienstgebäude
- Mehraufwand für Unterstützungsdienstleistung
- Mehraufwand für IT-Sicherheit

Eine detailliertere Darstellung der wesentliche Mehrkosten kann der beiliegenden Aufstellung (Anlage 1) entnommen werden.

Der Mehrbedarf erfüllt nach Einschätzung der Verwaltung die Kriterien der Unabweisbarkeit des § 83 GO NRW, da im Wesentlichen bereits rechtliche Verpflichtungen zur Zahlung bestehen (ca. 1,35 Mio. €). Die weiteren ca. 0,5 Mio. € stehen noch zur Beauftragung aus, werden aber ebenfalls als notwendig eingeschätzt, um den Dienstbetrieb lückenlos aufrechterhalten zu können bzw. die Umzüge in das neue Verwaltungsgebäude ohne Mehrkosten umsetzen zu können (z.B. Beschaffung von IT-Hardware und weiteren VDI-Servern, Schnittstellen zwischen DMS und Fachsoftware, Einführung von Winowig).

Begründung der Dringlichkeit:

Im September 2026 trat die Situation ein, dass nicht nur geplante und notwendige IT-Maßnahmen nicht mehr aus den verbliebenen Haushaltsmitteln finanziert werden konnten, sondern dass auch Zahlungsverpflichtungen aus in der Vergangenheit geschlossenen Verträgen nicht mehr nachgekommen werden konnte. Daher wurden auf Basis der Deckungsvermerke des Haushaltsbuches Mittelumschichtungen innerhalb der Konten des Kostenträgers 01.105.2 (IT Service), sowie vom Kostenträger 01.105.1 (Zentraler Service) vorgenommen, um die Zahlungsfähigkeit weiterhin sicherzustellen. Diese Umschichtungen waren möglich aufgrund der genannten Gegensteuerungen und ungeplanter Minderaufwendungen. Insbesondere hatte die verwaltungsweite Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel einen geringeren Umfang als angenommen, so dass von 01.105.1 Zentraler Service 98.000 € umgeschichtet werden konnten.

Sollte dem Beschlussvorschlag nicht gefolgt werden, so werden sehr zeitnah Rechnungen, zu denen die Stadt Bergisch Gladbach rechtlich verpflichtet ist, nicht mehr bezahlt werden können. Da der finale Bedarf erst kurzfristig beziffert werden konnte, trotz intensivem Austausch in den letzten Monaten zwischen der Kämmerei und dem IT Service, wird beantragt, die Tagesordnung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie des Rates kurzfristig zu erweitern für diese Beschlussvorlage. Eine Entscheidung im Dezember 2026 kann aufgrund der Zahlungsverpflichtungen nicht abgewartet werden.

Deckung:

Der die Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch folgende Minderaufwendungen/-auszahlungen gedeckt werden:

Produktgruppe	01.865 Schulgebäude und Schulbau
Produkt	01.865.1 Schulgebäude und Schulbau
Konten	5241330/7241330 „Sonstige Instandhaltung haustechnische Anlagen“
Betrag	900.000 €
Begründung	Die Verfügbarkeit ergibt sich im Wesentlichen aus Verzögerungen bei der Umsetzung von eingeplanten Maßnahmen im Jahr 2026. Aus personellen Gründen (Wiederbesetzungssperre, 7 unbesetzte Stellen im Hochbau) mussten mehrere Maßnahmen aus 2026 in die Arbeitsplanung 2027 verschoben werden. Zusätzlich haben die im Jahresverlauf genehmigten und gebildeten Rückstellungen für Maßnahmen im Bereich Haustechnik für zusätzliche Haushaltsmittel 2026 gesorgt, die aus Kapazitätsgründen nicht mehr vollständig ausgeschöpft werden können.

Produktgruppe	09.022 Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklung
Produkt	09.022.2 Räumliche und thematische Verkehrsentwicklungskonzepte
Konten	5281360/7281360 „Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen“
Betrag	550.000 €
Begründung	Aufgrund der Beschlüsse zum Maßnahmenprogramm Verkehr mit den damit verbundenen Prioritätensetzungen (betreffend die Reihenfolge der Maßnahmen), Verzögerungen bei der Vergabe von Aufträgen sowie des Weggangs dreier Mitarbeiter bei 6-60 werden von den für das HH 2026 veranschlagten Gesamtmitteln rd. 550.000 € nicht, bzw. später benötigt. Ein Wegfall beschlossener Maßnahmen ist damit nicht verbunden.

Produktgruppe	01.200 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt	01.200.2 Externes Rechnungswesen
Konten	5341000/7341000 „Gewerbesteuerumlage“
Betrag	414.610 €
Begründung	Da bei der Gewerbesteuer mit einem Rückgang von 12 Mio. € gerechnet werden muss, reduziert sich entsprechend auch der Bedarf für die Gewerbesteuerumlage, da diese anteilig zum Gewerbesteueraufkommen zu entrichten ist.